

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Total-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ halbjährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige. Bestellsgeb.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Mittwoch, den 17. Juni 1914.

24. Jahrgang

### Schornsteinfegerwesen.

Der Schornsteinfegermeister Herr Hermann Albert Simmchen, hier, am 18. vorigen Monats von der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz als stellvertretender Bezirkschornsteinfegermeister für den Kreisbezirk Großröhrsdorf, Hauswalde, sowie den selbständigen Gutsbezirken Bretinig und Luchsen-Großröhrsdorf, am 9. Juni 1914.

Der Verbandsvorsitzende.  
Krenzsch, Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Der mit der Aufstellung des

### neuen Flurbuchs

für Bretinig anlässlich der Neuvermessung beauftragte Herr Sekretär Rehn aus Dresden ist heute hier eingetroffen und wird in den nächsten Tagen mit den vorzunehmenden Erörterungen beginnen. Es wird ersucht, dem betreffenden Beamten das Betreten der Grundstücke zu gestatten und demselben die nötige Auskunft zu erteilen.

Bretinig, am 15. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

### Fahnenweihe Männergesangsvereins Bretinig am Sonntag, den 14. Juni.

Am Sonntag den 14. Juni gegen 3 Uhr vom Gasthof zur Sonne aus nach dem Garten des Herrn Hausbesitzer, woselbst die Fahnenweihe stattfand. Die Fahnenweihe wurde durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Bruno König, geleitet. Die Fahnenweihe wurde durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Bruno König, geleitet. Die Fahnenweihe wurde durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Bruno König, geleitet.

eine Schleife, sowie der C. G. Großmannsche Gesangsverein ein Lied von Erich Linger. Der Vorsitzende verlas alsdann die eingegangenen Glückwunschkarten und statete allen Gebern herzlichsten Dank ab, worauf der Sängerkor unter Leitung seines strebsamen Dirigenten Herrn Kantor Schneider den von ihm selbst komponierten Weihenlied „Sei uns geweiht“ rein und klavoll vortrug, welcher lebhaften Beifall fand. Ein schneidig und flott gespielter Marsch leitete über zu dem

der sich durch schöngesungene Siedergaben einzelner Vereine, durch Musikchöre und gemischte Chorgesänge vortrefflich gestaltete. Und als dann im Saale die Musik zum Tanze aufspielte, da schwang man wieder das Tanzbein und verlebte einige frohe Stunden, die allen Teilnehmern in lieber Erinnerung bleiben werden.

Am Montag vormittag gegen 10 Uhr erfolgte die Nagelung der Fahne. Abends 6 Uhr versammelte sich der Verein im Gasthof zum Anker, um bei klingendem Spiel und wehender Fahne nach dem Deutschen Hause zu marschieren, vorher aber noch dem leider erkrankten langjährigen, treuen Ausschussmitglied Herrn Bäckermeister Hempel die Fahne in feiner Bewahrung zeigend. Ein Ball beschloß das in allen seinen Teilen gut verlaufene Fest.

### Vertilches und Sächsisches.

Großröhrsdorf. Am Sonnabend abends gegen 6 Uhr wurde das Konfektionshaus Kösen hier zweimal vom Blitz getroffen, wobei 2 Verkäuferinnen betäubt worden sind, sonst aber kein erheblicher Schaden entstanden ist. — Am 15. dieses Monats beging Frau Amalie verw. Boden (Firma C. G. Boden u. Söhne) ihren 90. Geburtstag in noch geistiger und körperlicher Frische.

Dresden, 14. Juni. Eine kriegsmäßige Ballonverfolgung wird am Sonntag, den 12. Juli, von Dresden aus vom königlich sächsischen Verein für Luftschiffahrt, vom königlich sächsischen Automobilklub und von der Verwaltung des städtischen Flugplatzes veranstaltet. Die Teilnehmer einiger Freiballons und einiger Flugzeuge ist bereits gesichert.

Freiberg. (Abgestürzt.) Bei Ausbesserungsarbeiten am Dache des Turmhofgutes in der Silberhofstraße stürzte am Sonnabend abend der 60jährige Dachdecker Schönherr in Folge des Bruches einer Latte in die Tiefe, wobei er so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf verstarb. Er hinterläßt Frau und Tochter.

Rosfen, 15. Juni. (Radfahrungsunfall.) Am Sonnabend nachmittag ereignete sich hier an einer unübersichtlichen Kurve der Dresdener Straße ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem jungen Radfahrer und einem Motorradfahrer. Während der Radfahrer, ein Kontorlehrling, nur leichte Verletzungen am Kopfe davontrug, ist der Motorradfahrer, ein 43 Jahre alter Landwirt Böhme aus Frei-

berg, am Sonntag seinen schweren Verletzungen im hiesigen Friedrich August-Krankenhaus erlegen.

Chemnitz, 13. Juni. Das gestern nachmittag in der hiesigen Gegend und im oberen Erzgebirge niederbegegangene Gewitter hat zum Teil schweren Schaden angerichtet. So wurde in Drehbach durch Blitzschlag das Wohnhaus des Gutsbesizers Emmerich eingestürzt. In Falkenbach bei Wolfenstein brannte eine Scheune nieder. In Wiesa bei Annaberg schlug der Blitz in das Kellersche Gut, so daß dieses und auch das Anwesen des Gutsbesizers Friedrich in Asche gelegt wurden. Der auf den Feldern angerichtete Schaden ist an einigen Stellen ganz beträchtlich.

Zwickau, 13. Juni. Da die Fleischpreise, besonders die Schweinefleischpreise, von den hiesigen Fleischern im Verhältnis zu den Viehpreisen über Gebühr hochgehalten werden, hat der Rat die Fleischpreise zur Herabsetzung der Preise aufgefordert, außerdem ist die Errichtung einer städtischen Fleischerei in Erwägung gezogen worden.

In große Aufregung wurde die Festversammlung veretzt, die aus Anlaß des Pfadfindertages in Aue im Saale des Bürgergartens tagte. Ein Knabe aus Auerhammer im Alter von etwa 10 Jahren hatte die Galerie betreten und machte sich in einer dahinter liegenden, durch einen Korridor von ihr getrennten Kumpelkammer zu schaffen. Der Boden dieser Kammer wird teilweise durch ein Oberlichtfenster nach dem Saale zu gebildet. Dieses Lichtfenster ist von einem Geländer umgeben; da es mit allerhand Gegenständen bedeckt war, hatte der Knabe offenbar keine Ahnung von dem Vorhandensein des Fensters. Er stieg über das Geländer, betrat das Oberlichtfenster und stürzte alsdann unter dem Klirren der zerbrochenen Scheiben etwa 7 Meter tief in den Saal hinab, wo er bewußtlos liegen blieb. Im Saale entstand eine große Unruhe, die sich erst schwer wieder legte. Der Knabe hat schreckliche Verletzungen erlitten.

Plauen. (Automobil-Unfall.) Am Sonntag nachmittag wurde hier eine in den 60er Jahren stehende besser gekleidete Frau von dem Automobil einer hiesigen Firma überfahren und so schwer verletzt, daß sie bald darauf im Krankenhaus verstarb.

Leipzig, 12. Juni. Ein Verbrechen, das die Erinnerung an den vor einigen Jahren an den Friedrichschen Scheleuten im Hause Windmühlenstraße 18 in Leipzig durch die Gebrüder Koppius verübten Mord wachruft, ist am heutigen Freitag vormittag im Nebenhause Windmühlenstraße 19 versucht, aber noch rechtzeitig verhindert worden. Dort hatte sich vor einigen Tagen ein etwa 23 jähriger Mensch als Agent Hans Hein aus Wien eingemietet, der, ebenso wie seinerzeit die Gebrüder Koppius, einen Kuponanfall auf einen Geldbriefträger plante und, um diesen ungehindert ausführen zu können, seine Wirtin ermorden wollte. Am gestrigen Tage hatte der Fremde, wie aus dem später bei ihm vorgefundenen

Postenlieferungsschein hervorging, an sich selbst eine Postanweisung aufgegeben, sodas der Geldbriefträger heute früh zu erwarten war. Bevor dieser jedoch erschien, lockte der angeblische Hein seine Wirtin in sein Zimmer und hielt ihr mit den Worten „Hände hoch“ einen Revolver entgegen, während er in der anderen Hand einen Totschläger trug. Als darauf die Frau laut um Hilfe schrie und ihr zufällig anwesender Eggmann, auf dessen Erscheinen der Verbrecher nicht gerechnet hatte, herbeieilte, tötete Hein sich sofort durch einen Revolveranschuss in die Schläfe. Kurz darauf erschien dann auch der Geldbriefträger mit der Postanweisung. Der Beichnam des angeblichen Hein wurde nach der Anatomie geracht. Der wirkliche Name des Toten konnte noch nicht festgestellt werden. Derselbe machte den Eindruck eines besser situierten Mannes.

Bretinig. Der hiesige kgl. sächs. Militärverein genügte am Sonnabend einer Ehrenpflicht, indem er pietätvoll am Begräbnisse seines Ehrenmitgliedes, Herrn Professor S. Apel, Oberlehrer i. R. am Realgymnasium zu Freiberg, zahlreich teilnahm. Die Beerdigung fand auf dem Deubener Friedhof bei Dessau statt. Das Begräbnis gestaltete sich zu einer erhebenden Trauerfeier und einer für den Heimgegangenen ehrenvollen heimatischen Kundgebung. Der Verstorbenen hat freiwillig am Kriege 1870/71 teilgenommen.

Kindernamengenannt von Großröhrsdorf. Geburten: Hildegard Margarete, T. d. Tagearbeiters Joseph Wetzl Nr. 136. — Ein uneheliches Mädchen.

Eheschließungen: Geschäftsführer Kurt Louis Ferdinand Bosh, Nr. 302 i mit Gertrud Hildegard Sandmann, Nr. 79 b. — Lehrer Ernst Otto Köllig, Ebersbach, mit Emma Auguste Fischer, Nr. 77. — Fleischergelhilfe Carl Gustav Reinhold Berg, Rauscha, mit Anna Helene Schöne, Nr. 136 o.

Sterbefälle: Emma Ida Heyn, geb. Mägel, Nr. 270 g, 39 J. 8 M. 20 T. alt. — Johanne Christiane Wilhelmine Eißold geb. Reßner, Nr. 222, 82 J. 7 M. 11 T. alt. — Auguste Emilie Thamer geb. Heimann, Nr. 232, 60 J. 10 M. 14 T. alt. — Gauarbeiter Julius Alwin Döhme, Bretinig, Nr. 70, 51 J. 5 M. 25 T. alt.

### Dresdner Schlachtwichmarkt vom 15. Juni 1914.

Zum Auftrieb kamen 4047 Schlachttiere und zwar 844 Rinder, 786 Schafe, 1995 Schweine und 422 Kalber. Die Preise stellten sich für 50 kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 48—50, Schlachtgewicht 89—91; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 46—48, Schlachtgewicht 83—86; Bullen: Lebendgewicht 45—48; Schlachtgewicht 82—86; miltlere Rind- und gute Saugkälber: Lebendgewicht 50—56, Schlachtgewicht 90 bis 96; Schafe 94—97 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 43—44, Schlachtgewicht 55—56. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.